



COLLM KLINIK OSCHATZ

*Ein Gemeinschaftsunternehmen des
Landkreises Torgau-Oschatz und der Asklepios Kliniken*



QUALITÄTSBERICHT 2004



Collm Klinik Oschatz gGmbH



Landkreis Torgau-Oschatz



Asklepios Kliniken

Die Collm Klinik Oschatz gGmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen des Landkreises Torgau - Oschatz in Sachsen und der Asklepios Kliniken. Mit den Asklepios Kliniken besteht ein Betriebsunterstützungsvertrag.

Die Asklepios Kliniken sind ein privates Unternehmen, das sich auf die Trägerschaft und das Management von Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken spezialisiert hat. Zusätzlich werden einige weitere soziale Einrichtungen betrieben. Insgesamt besteht der Unternehmensver-



bund aus 91 Einrichtungen; 6 davon befinden sich in den USA. Der Name „Asklepios“ lässt sich in der griechischen Mythologie als Gott der Heilkunde zurückführen. Er wurde von Römern Aesculap genannt. Als Sohn des Apollon erlernte er die Geheimnisse des Heilens und wurde zum berühmten Kenner und Lehrer der Heilkunst. Später löste er Apollon als Gott der Heilkunst ab.

Ihm zu Ehren wurden in Griechenland und Kleinasien viele Heiligtümer gebaut. Zum bekanntesten wurde der Tempel in der Hafenstadt Epidaurus auf der Halbinsel Peleponnes.

Dort kamen Heilsuchende aus ganz Griechenland zusammen, die sich nach vorbereitenden Reinigungszeremonien in die

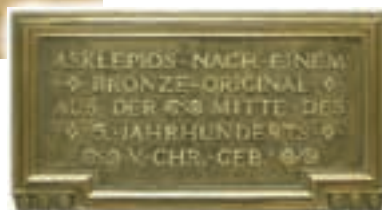
Schlafhalle des Tempels den Abaton begaben. Im Traum erschien ihnen Asklepios und zeigte, wie ihr Leiden behandelt werden sollte.

Einfache Krankheiten heilte der Gott selbst, während die Pilger schliefen. Bei schwierigeren Fällen überließ er es den Priestern, nach seinen Vorschriften die Heilung vorzunehmen.

Asklepios wurde durch sein umfangreiches Wissen und sein medizinisches Können zum Arzt aller Ärzte und gibt uns die Zielrichtung für die heutige Arbeit vor.

Auch heute wird Asklepios noch, oft bärtig und mit einem Mantel bekleidet, mit dem von einer Schlange umwundenen Stab dargestellt, der zum Sinnbild der Heilkunst wurde.

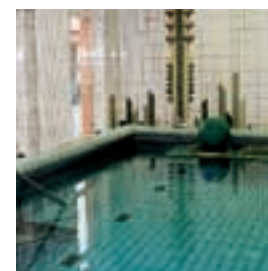
Dieser Stab, umgeben von einem Kreis und einem Dreieck, bildet heute das Logo der Asklepios Gruppe.



Historische Darstellung des Asklepios mit dem von einer Schlange umwundenen Stab, der zum Symbol der Heilkunst wurde.

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

- Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Jörg Bader, Telefon (0 34 35) 94-1001
eMail: jbader@collm-klinik-oschatz.de oder j.bader@asklepios.com
- Qualitätsbeauftragte:
Frau Isabel Schiffel, Telefon (0 34 35) 94-1018
ischiffel@collm-klinik-oschatz.de oder i.schiffel@asklepios.com
- Links: www.collm-klinik-oschatz.de oder www.asklepios.com



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

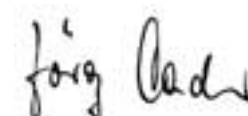
gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser ab dem Jahr 2005 verpflichtet, im Abstand von 2 Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Er dient den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung der Krankenhäuser. Zum anderen geben wir Ihnen als unseren Patienten und Partnern einen Überblick über die medizinischen Leistungen der Collm Klinik Oschatz gGmbH im vergangenen Jahr.


Gleichzeitig möchten wir uns bei allen beteiligten Kliniken und überweisenden Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir danken allen Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, weil sie stets das Wohl und die Gesundung unserer Patienten im Auge haben.

Ziel unserer Arbeit ist es, im Interesse der Patienten eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsergebnisse zu erreichen. Dazu gehört eine ständige Qualitätsverbesserung im personellen und medizinisch-technischen Bereich genauso wie die weitere Steigerung des Unterbringungs- und Versorgungsstandards. Unseren Patienten möchten wir den Klinikaufenthalt durch ein freundliches Klima und ein angenehmes Ambiente so angenehm wie möglich gestalten, um auch auf diesem Wege den Gesundheitsprozess zu fördern.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Leistungen und Angebote näher vorstellen. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Collm Klinik Oschatz gGmbH gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Dipl.-Ing. Jörg Bader
Geschäftsführer


Priv.-Doz. Dr. med. habil. Peter Friedrich
Leitender Chefarzt

Basisdaten & Leistungsangebot

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten 5
 Fachabteilungen 5
 Die 30 häufigsten DRG des Krankenhauses 2004 6
 Personalqualifikation im Pflegedienst 7
 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst 7
 Apparative Ausstattung 8
 Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote 8
 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten 9

Fachabteilungen

Abteilung für Innere Medizin 12
 Abteilung für Allgemeine Chirurgie 14
 Abteilung für Orthopädie 16
 Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe 18
 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin 20

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung 22
 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V 23
 Qualitätsmanagement und dessen Bewertung 26
 Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V 27
 Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum 29

Kontakt 31

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Collm Klinik Oschatz

Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung sowie spezialisierte Versorgung

Parkstraße 1 · 04758 Oschatz · Telefon: (03435) 94-0 · Telefax: (03435) 94-1003

eMail: info@collm-klinik-oschatz.de · www.collm-klinik-oschatz.de

Institutionskennzeichen: 261400471

Krankenhausträger: Landkreis Torgau-Oschatz und Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V zum 31.12.2004	258
---	-----

Gesamtzahl der behandelten Patienten :	Stationäre Patienten:	7.456
	Ambulante Patienten:	40.541

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	1.083
--	-------

Die Abteilung für Allgemeine Chirurgie verfügt über die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft



Fachabteilungen

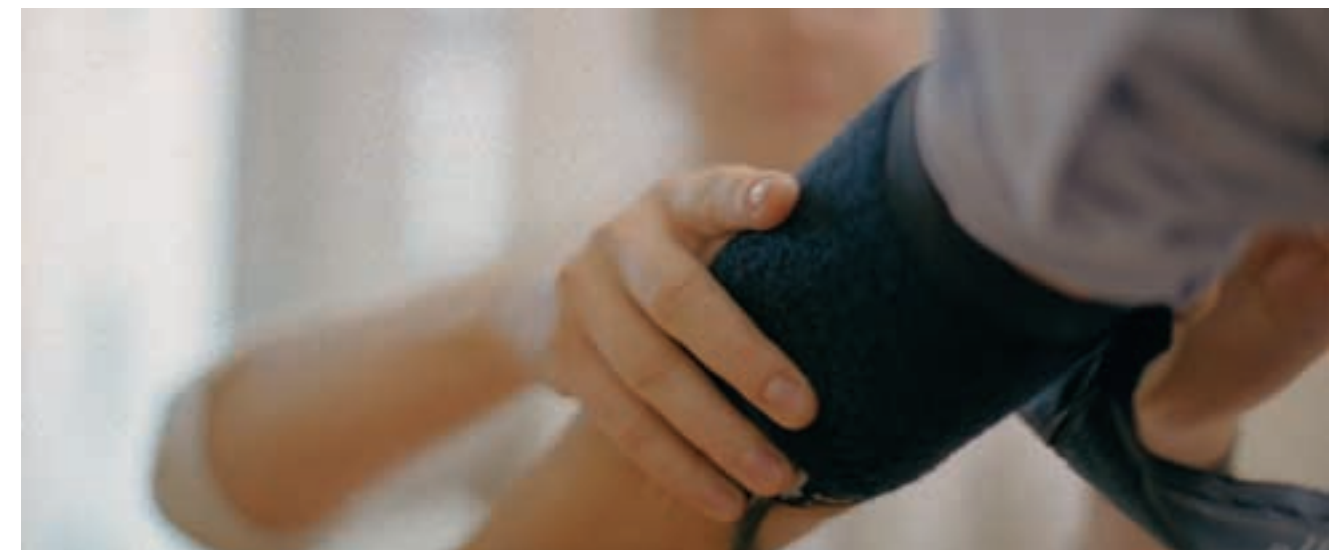
Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Stationäre Fälle	Haupt- o. Belegabt. (HA/BA)	Poliklinik/ Ambulanz vorhanden?
0100	Innere Medizin	96	2.720	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	55	1.442	HA	ja
2300	Orthopädie	60	1.342	HA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	38	1.669	HA	ja
3600	Intensivmedizin	9	124	HA	ja

Die 30 häufigsten DRG des Krankenhauses 2004

Rang	DRG	Bezeichnung	Fallzahl
1	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	419
2	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	387
3	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g	358
4	G48	Darmspiegelung, mehr als ein Belegungstag	281
5	O60	Vaginale Entbindung	256
6	F62	Herzinsuffizienz und Schock	235
7	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	178
8	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	176
9	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	168
10	F67	Bluthochdruck	149
11	J62	Bösartige Neubildungen der weiblichen Brust	133
12	G07	Blinddarm-Operation	129
13	K60	Diabetes mellitus	111
14	G50	Andere Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	108
15	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung und Erregungsleitungsstörungen	107
16	O01	Geburt durch Kaiserschnitt	95
17	F73	Bewußtlosigkeit und Kollaps	90
18	H08	Entfernung der Gallenblase durch Bauchspiegelung	88
19	K10	Andere Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse außer bei bösartiger Neubildung	81
20	G47	Andere Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	79
21	B80	Andere Kopfverletzungen	77
22	I13	Eingriffe an Knochen des Oberarmes, Unterschenkels und Sprunggelenk	77
23	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	76
24	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	74
25	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken außer bei bösartiger Neubildung	74
26	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	74
27	N06	Wiederherstellende Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	68
28	G67	Entzündung der Speiseröhre, und des Magen-Darm-Traktes und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	67
29	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Asthma)	66
30	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur	66

Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	beschäftigte Pflegekräfte gesamt	Anteil examinierte Kräfte	Anteil Kräfte mit Fachweiterbildung	Anteil Krankenpflegehelfer/innen
100 Innere Medizin	42	93 %	0 %	7 %
1500 Allgemeine Chirurgie	23	100 %	0 %	0 %
2300 Orthopädie	27	96 %	0 %	4 %
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17	100 %	0 %	0 %
3600 Intensivmedizin	18	95 %	33 %	5 %



Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte	Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
100 Innere Medizin	12	5	7
1500 Allgemeine Chirurgie	23	2	6
2300 Orthopädie	10	4	7
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6	3	5
3600 Intensivmedizin	6	5	5

Insgesamt verfügen fünf Ärzte über eine Weiterbildungsbefugnis

● Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 h sichergestellt	
	ja	nein	ja	nein
Positronenemissionstomographie (PET)		•		•
Röntgen	✓		✓	
Bronchoskopie	✓		✓	
Herzkatheterlabor		•		•
Endoskopie	✓		✓	
Magnetresonanztomographie (MRT)		•		•
Szintigraphie		•		•
EKG	✓		✓	
Angiographie	✓		✓	
Schlaflabor		•		•
Sonographie	✓		✓	
Computertomographie (CT)	✓		✓	
Elektroenzephalogramm		•		•

Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Es werden die folgenden besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote vom Krankenhaus wahrgenommen:

- Krankheiten des Herzens und des Kreislaufs, der Gefäße, des Gastrointestinaltraktes, der Hepar, Lungen- und Atemwegserkrankungen, Behandlung des Diabetes mellitus einschließlich seiner Komplikationen
- Allgemeinchirurgie, Laproskopische Chirurgie, Strumachirurgie mit Neuromonitoring, Venenchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Hüftendoprothetik und Arthroskopien bei Unfallpatienten
- Endoprothesenimplantationen und arthroskopische OP's (Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Finger- und Sprunggelenk), Rheumachirurgie,

Endoprothesenwechsel, Kinderorthopädie, konservative WS-Therapie

- Alle Entbindungsmethoden, Mamma-Chirurgie, Uteruschirurgie, Adnexchirurgie, diagnostische und operative Laparoskopien, Hysteroskopien, operative Korrektur der Harnstreßinkontinenz, Chemotherapie, Deszensuschirurgie
- Interdisziplinäre Intensivmedizin
- Radiologie: Röntgenaufnahmen des gesamten Skelettes inklusive Spezialaufnahmen, Brustkorbröntgen (Thorax) und Aufnahmen des Bauches (Abdomen) in verschiedenen Einstellungen, Kontrastmitteluntersuchungen des Gastrointestinaltraktes (Speiseröhre- bzw. Magendurchleuchtung, Dünndarmdarstellung nach Sellink, Dickdarm), Gefäßdarstellung von

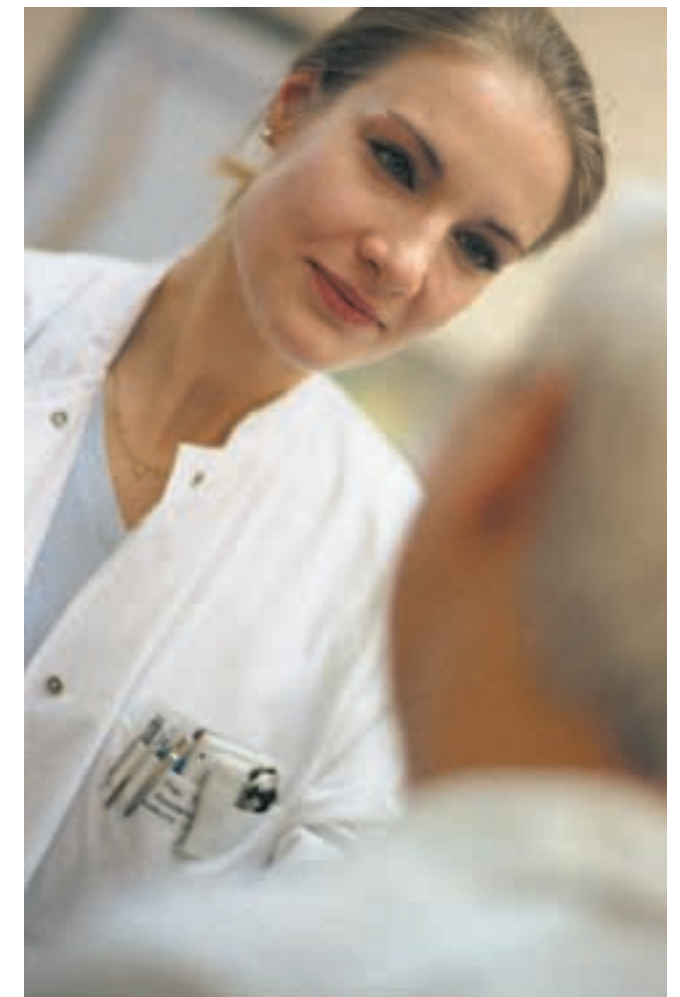
zentralen oder peripheren Venen (Phlebografien), Gefäßdarstellungen von Arterien (Angiografien) Kontrastmitteluntersuchungen der Nieren und der ableitenden Harnwege (Urogramm), Computertomografie (Spiral-CT) aller Körperregionen (Kopf, Hals, Thorax, Abdomen, Becken, Wirbelsäule und Extremitäten), Computertomografisch gestützte Interventionen (Punktionen und Drainagen), Computertomografisch gestützte perkutane Schmerztherapie, Mammadiagnostik, Mammografie inklusive aller Spezial-

aufnahmen, Mammasonografie (Ultraschall) hochauflösend, Stereotaktisch gestützte Markierungen, Hochgeschwindigkeitsstanzbiopsie und Zystenpunktionen unter Ultraschallsicht, Galaktografien (Kontrastdarstellung der Milchgänge)

• Physiotherapie/Krankengymnastik: Zur Unterstützung stehen ein Multitrainingsgerät, Motorbewegungsschienen, Schlingentisch und Fahrradergometer zur Verfügung. Es werden u.a. Massagen, Hydrotherapie, Thermo- und Elektrotherapie durchgeführt.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Diagnostische und therapeutische Endoskopie des Gastrointestinaltraktes
- Wundversorgung (einschließlich Sehnennähte)
- Kleine septische Chirurgie (Abszeßspaltung, Emmert-Plastik)
- Operation an den Krampfadern
- Operationen des Leisten-, Schenkel- oder Nabelbruchs
- Kleinere Eingriffe an den Knochen, Gelenken und Bändern (Materialentfernung, Zehenamputation, Reposition von Frakturen, Versorgung mit Kirschnerdraht-Fixation, Reposition von Luxationen, Ringbandspaltung, Karpaltunnelsyndrom, Morbus Dupuytren)
- Entfernung kleiner Geschwülste an der Oberfläche des Körpers (einschließlich Lymphknoten)
- Proktologische Eingriffe (bei Hämorrhoiden, Analfisteln, Analfissuren)
- Portimplantation
- Handchirurgische Eingriffe bei Nervenkompressionssymptom (Karpaltunnelsyndrom)
- Arthroskopische Operationen vom Schulter- und Kniegelenk
- Operation des M. Dupuytren
- Operation des Hallux valgus und der Krallenzehe



- Operation der Epicondylitis
- Amniocentese
- Schwangerschaftsabbruch
- Abortkürrettage
- Thermokoagulation im Bereich der Portio, Vagina und Vulva
- Konisation der Portio

Ambulante Leistungen Innere Medizin (EBM-Nr.)

1	764	Totale Koloskopie einschl. des Zökums, einschließlich Patientenaufklärung zur Koloskopie und zur Prämedikation, mindestens 24 h vor dem Eingriff, Aufklärung zum Vorgehen und zu einer möglichen Polypenabtragung und anderer therapeutischer Maßnahmen	129
---	-----	---	-----

Ambulante Leistungen Chirurgie (EBM-Nr.)

1	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur extern	47
2	2751	Exzision von Hämorrhoidalknoten, submukös nach Parks	34
3	2741	Operation einer Analfissur, ggf. einschl. Sphinkterotomie, ggf. einschl. Exzision	16
4	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen	9
5	2105	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	9

Ambulante Leistungen Orthopädie (EBM-Nr.)

1	2445	Diagnostische arthroskopische Operation, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Plica-(Teil-) Resektion, Entfernung von Synovialzotten, (Teil-)Resektion des Hoffa'schen Fettkörpers, Knorpelglättung	84
2	2382	Operation des Hallux valgus mit Gelenkkopfresektion und anschließender Gelenkplastik und/oder Mittelfußosteotomie	26
3	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen	24
4	2467	Operation der Epikondylitis radialis oder ulnaris mit partieller Denervierung des Ellenbogengelenks einschl. der Leistung nach Nr. 2466, ggf. einschl. partieller Synovektomie, ggf. einschl. Arthrotomie und Naht der Gelenkkapsel	22
5	2381	Exostosen-Abmeißelung bei Hallux valgus, einschl. Sehnenverpflanzung, ggf. einschl. Bursektomie, ggf. einschl. plastischem Hautverschluß	14

- Diagnostische und therapeutische Kürettage der Cervix und des Corpus uteri
- Diagnostische und therapeutische Hysteroskopie
- Polypresektion
- Myomresektion
- Endometriumablation
- Septumdissektion
- Plastische Operation am Gebärmutterhals (z.B. Emmetriß-Korrektur)
- Exstirpation oder Marsupialisation von Scheiden- und Bartholinizysten
- Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Mammatumors

- Diagnostische Exstirpation eines im bildgebenden Verfahren auffälligen nicht tastbaren Tumors
- Diagnostische Laparoskopie (Probeexzision, Probepunktion, Adhäsiolyse)
- Laparoskopische Tubensterilisation
- Zystoskopie
- Ambulante Geburten
- Prä- und postoperative Ambulanz des Chefarztes der Abteilung für Chirurgie
- Ermächtigungssprechstunde der Chefarztin der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe für urogynäkologische Erkrankungen
- D-Arzt-Sprechstunde (Berufsgenossenschaften) des Oberarztes der Abteilung für Chirurgie
- Prä- und postoperative Ambulanz des Chefarztes der Abteilung für Orthopädie
- Herzschrittmacher-Ambulanz des Oberarztes der Abteilung für Innere Medizin
- Privatärztliche Sprechstunden der Chefarzte
- Ständige ambulante Notfallversorgung der Patienten in der Notfallambulanz

Ambulante Leistungen Frauenheilkunde & Geburtshilfe (EBM-Nr.)

1	1111	Hysteroskopie, einschl. hysteroskopisch durchgeführter intrauteriner Eingriffe	292
2	195	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs unter medizinischer oder kriminologischer Indikation bis zur 13. Schwangerschaftswoche p. c. bzw. bis zur 14. kompletten Schwangerschaftswoche p. m., ggf. mit Erweiterung des Gebärmutterhalskanals	64
3	1041	Entfernung von Nachgeburt oder Nachgeburtsresten durch inneren Eingriff und/oder Beendigung einer Fehlgeburt durch inneren Eingriff	32
4	2634	Laparoskopie/Pelviskopie, ggf. einschl. Probeexzision und/oder Probepunktion und/oder Adhäsiolyse	22
5	2110	Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Mammatumors oder Entfernung einer submyofaszialen Geschwulst	19

Leistungsspektrum der Fachabteilungen

Abteilung für Innere Medizin

Chefarzt: PD Dr. med. habil. Peter Friedrich

Telefon: (03435) 94-1203 · Telefax: 94-1205

eMail: pfriedrich@collm-klinik-oschatz.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Innere Medizin:

Diagnostik und Therapie der Herz- und Kreislaufkrankungen, des Gefäßsystems, der Lungen- und Atemwegserkrankungen, des Diabetes mellitus und seiner Komplikationen, der Schilddrüsenerkrankungen, Krankheiten des Gastrointestinaltraktes, Nierenerkrankungen und Krankheiten des Nervensystems.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Herzinsuffizienz
- Koronare Herzerkrankungen
- Akuter Myokardinfarkt
- Herzrhythmusstörungen
- Erworbene und angeborene Herzklappenfehler
- Entzündliche Herzerkrankungen
- Primäre arterielle Hypertonie
- Krankheiten der Arterien und Venen

- Atemwegserkrankungen
- Entzündliche Lungenparenchymerkrankungen
- Erkrankungen des Lungenkreislaufes
- Diabetes mellitus und seine Komplikationen (diabetisches Flußsyndrom)
- Hyper- und Hypothyreosen
- Erkrankungen der Speiseröhre, des Magen, Dünndarm und Dickdarm
- Erkrankungen der Leber
- Erkrankungen der extrahepatischen Gallenwege
- Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
- Chronische Niereninsuffizienz
- Nephrolithiasis
- Erkrankungen der Harnwege, der Nieren und der Blase
- Synkopen
- Polyneuropathien

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Internistische Funktionsdiagnostik
- Transthorakale und transoesophageale Echokardiographie
 - Streifechokardiographie
 - Rechtsherzkatheterdiagnostik
 - Doppler- und Duplexsonographie der peripheren und der transkraniellen Gefäße



Häufigste Fallgruppen (DRG)

1	G48	Koloskopie, mehr als 1 Belegungstag	273
2	F62	Herzinsuffizienz und Schock	229
3	F67	Hypertonie	149
4	K60	Diabetes mellitus	109
5	G50	Andere Gastroskopie bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	107
6	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen	103
7	F73	Synkope und Kollaps	89
8	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	77
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	73
10	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	71

- Angiographien
- Sonographien des Abdomens, des Retroperitoneums und der Schilddrüse
- Diagnostische Bronchoskopien
- Ganzkörperplethysmographien
- Diagnostische Endoskopie des Gastrointestinaltraktes
- Interventionelle Endoskopie des Gastrointestinaltraktes und des cholangio-pankreatischen Systems (Varizeneradikation, Blutstillungsverfahren, Polypektomie, Mucosektomie, perkutane endoskopische Gastrotomie, Therapie an den Gallenwegen und des Pankreas, internistische Laparoskopie)
- Endosonographie des oberen Gastrointestinaltraktes

Patientenschulungsprogramme

- Diabetes mellitus Typ 2
- Chronische Atemwegs- und Lungenerkrankungen
- Enterale Ernährung

Monitoringüberwachung

- Herzrhythmusstörungen
- Herzschrittmacherimplantation und Nachsorge
- Schlafapnoe-Screening

Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)

1	I50	Herzinsuffizienz	190
2	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	149
3	K29	Gastritis und Duodenitis	107
4	I20	Angina pectoris	82
5	I95	Hypotonie	79
6	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	73
7	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	66
8	E11	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	63
9	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	52
10	K58	Reizdarmsyndrom	52

Häufigste Operationen und Eingriffe (OPS)

1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	365
2	1-663	Diagnostische Urethrozystoskopie einer augmentierten Harnblase	663
3	8-121	Darmspülung	663
4	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	525
5	1-710	Ganzkörperplethysmographie	480
6	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	327
7	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	226
8	1-620	Diagnost. Tracheobronchoskopie	149
9	3-200	Native Computertomographie des Schädels	148
10	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	134

Abteilung für Allgemeine Chirurgie

Chefarzt: Dr. med. Ulf Georgi
 Telefon: (0 34 35) 94-1301 · Telefax: 94-1303
 eMail: ugeorgi@collm-klinik-oschatz.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie

Allgemein- und Viszeralchirurgie Kopf/Hals/Thorax

- Strumachirurgie mit Neuromonitoring: benigne und maligne Schilddrüsenerkrankungen,
- mediale und laterale Halsfisteln und -zysten,
- Pleuradrainagen bei Pneumothorax, Hämatothorax und Hämato-pneumothorax.

Bauchwand und Bauchhöhle

- sämtliche benigne Erkrankungen des Magens, der Gallenblase, des Dünndarms und des Colons,
- gastrointestinale Tumorchirurgie (außer Pankreas-karzinom, Oesophaguskarzinom, große Leberkarzinome), im einzelnen: Magenkarzinom, Gallenblasenkarzinom, Colonkarzinom, Rektumkarzinom,
- Hernienchirurgie: Leistenhernie, Femoralhernie, Nabelhernie, Narbenhernie, epigastrische Hernie
- Proktologie: Hämorrhoidektomie, Analvenenthrombose, Chirurgie der Analfisteln, periproktitische Abszesse,
- Leberchirurgie: Leberabszesse, Metastasenexzisionen und Lebersegmentresektionen, Roofektomie bei Zysten,
- minimal-invasive Chirurgie des Bauchraumes: laparoskopische Cholecystektomie, Appendektomie, Leistenhernienreparation, Narbenhernienreparation, Adhäsiolyse und Bridendurchtrennung bei Dünndarmileus, Übernähung von Magenperforationen, Fundoplikatio bei Refluxoesophagitis und bei axialen Hiatushernien, Sigmaresektion bei Divertikulose/ Divertikulitis, Hemikolektomie links und rechts, Rektoplexie bei Rektumprolaps

Unfallchirurgie und Chirurgie des Stütz- und Bewegungssystems

- Moderne Osteosyntheseverfahren bei allen Frakturen des Skelettsystems außer Wirbelsäule,

- Schulterprothesen bei Humeruskopfrümmfrakturen,
- Duokopfprothesen bei medialen Schenkelhalsfrakturen,
- Wundversorgungen einschließlich Sehnennähte,
- Operation bei Dupuytren'sche Kontraktur, Ganglien, Bursitiden, Tendovaginitis,
- septische Knochen- und Weichteilchirurgie: Abszesse, Sequestrektomie, Pseudarthrosen, Wundrevisionen, Steißbeinfisteln und -abszesse,
- minimalinvasive Chirurgie bei Kniegelenksträumen: Arthroskopie mit Meniskusresektion und Meniskusrefixation, vordere Kreuzbandplastik,
- plastische und Wiederherstellungschirurgie: Lappenplastiken, Mesh-graft-Transplantation, Spongiosoplastik.

Häufigste Fallgruppen (DRG)

1	G07	Appendektomie	114
2	H08	Laparoskopische Cholecystektomie	84
3	K10	Andere Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Ductus thyreoglossus außer bei bösartiger Neubildung	81
4	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	76
5	B80	Andere Kopfverletzungen	76
6	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	70
7	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	67
8	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur	66
9	I31	Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm	37
10	G11	Andere Eingriffe am Anus	36



Gefäßchirurgie sowie Chirurgie des Nerven- und Lymphsystems

- periphere Arterienchirurgie: Embolektomie, Thrombektomie bei akuter arterieller Verschlusskrankheit Bypasschirurgie und Protheseninterposition bei pAVK,
- Portimplantation,
- Varizenchirurgie,
- Shuntchirurgie bei Dialysepatienten,
- radikale Lymphadenektomie,
- Nervenverlagerung beim Sulcus-ulnaris-Syndrom und Nervendekompression beim Karpaltunnelsyndrom.

Besondere Versorgungsschwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Minimalinvasive Abdominalchirurgie einschl. colorektaler Tumorchirurgie,
- Strumachirurgie einschl. Schilddrüsenkarzinom u. Neck dissection,
- gelenknahe Frakturen mit winkelstabilen Systemen.

Weitere Leistungsangebote sind:

- Sonographisch gesteuerte Punktionen, Biopsien und Drainagen,
- Colonkontrastdarstellungen

Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)

1	K35	Akute Appendizitis	109
2	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	103
3	S06	Intrakranielle Verletzung	91
4	K80	Cholelithiasis	83
5	K40	Hernia inguinalis	82
6	S52	Fraktur des Unterarmes	78
7	E04	Sonstige nichttoxische Struma	71
8	S72	Fraktur des Femurs	60
9	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	43
10	K36	Sonstige Appendizitis	42

Häufigste Operationen und Eingriffe (OPS)

1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	160
2	5-893	Chirurgische Wundtoilette und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	131
3	5-470	Appendektomie	121
4	5-511	Cholecystektomie	91
5	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	91
6	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	86
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	79
8	5-062	Andere partielle Schilddrüsenresektion	74
9	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese	79
10	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	73

● **Abteilung für Orthopädie**

Chefarzt: Dr. med. Wolfgang Leff
 Telefon: (0 34 35) 94-1405 · Telefax: 94-1403
 eMail: wleff@collm-klinik-oschatz.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Orthopädie:

- Endoprothesenimplantationen: Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Fingergelenk, Sprunggelenk
- Spezialendoprothetik bei: angeborener Hüftverrenkung, Zustand nach Frakturen, Rheumatoidarthritis, Tumorendoprothetik
- Endoprothesenwechseloperationen bei Lockerung und Infektionen
- Minimal-Endoprothetik von Hüft- und Kniegelenk
- Endoskopische Untersuchungen und Operationen: Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk
- Rekonstruktive Eingriffe an Bändern und Gelenkkapseln: Schulter-, Knie- und Sprunggelenk (offen und endoskopisch)
- Korrekturoperationen bei angeborenen oder posttraumatischen Fehlstellungen der Extremitäten
- Korrekturoperationen bei angeborenen oder erworbenen Fußdeformitäten (M. Dupuytren, Vavicular-pseudarthrose etc.)
- Spezielle rheumachirurgische Eingriffe an allen Gelenken der oberen und unteren Extremitäten
- Konservative Behandlung von Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen

● **Häufigste Fallgruppen (DRG)**

1	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	419
2	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	370
3	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	108
4	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	84
5	I20	Eingriffe am Fuß	42
6	I16	Andere Eingriffe am Schultergelenk	41
7	I01	Beidseitige Eingriffe oder mehrere große Eingriffe an Gelenken der unteren Extremität	31
8	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Arthropathien	28
9	I73	Nachbehandlung bei Erkrankungen des Bindegewebes	23
10	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	21

Besondere Versorgungsschwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Kinderorthopädie (Klumpfußchirurgie, operative Spitzfußtherapie)
- Operationen bei der M.Perthes und kindlichem Hüftkopfgleiten
- operative X-Bein-Korrektur
- konservative Behandlung der angeborenen Hüftverrenkung



● **Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)**

1	M17	Arthrose des Kniegelenkes	439
2	M16	Arthrose des Hüftgelenkes	344
3	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	112
4	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes	69
5	M54	Rückenschmerzen	58
6	M75	Schulterläsionen	56
7	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	39
8	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	23
9	M19	Sonstige Arthrose	17
10	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	13

● **Häufigste Operationen und Eingriffe (OPS)**

1	1-504	Biopsie an Gelenken und Schleimbeuteln durch Inzision	838
2	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	438
3	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	411
4	8-810	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	383
5	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	362
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	356
7	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision	203
8	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel u. an den Menisken	201
9	5-786	Osteosynthese von Knochen	95
10	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	67

Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefärztin: Dr. med. Petra Meyer
 Telefon: (0 34 35) 94-1501 · Telefax: 94-1503
 eMail: pmeyer@collm-klinik-oschatz.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Diagnostik, konservative und operative Behandlung von gut- und/oder bösartigen Erkrankungen des weiblichen Genitale, der Genitalsenkung, der Harninkontinenz sowie der weiblichen Brust, Mitglied des „Nordwestsächsischen Mammazentrums“, Durchführung der ambulanten Chemotherapie, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen in der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Betreuung der Schwangeren/Wöchnerinnen bei ambulanter oder stationärer Entbindung.

Häufigste Fallgruppen (DRG)

1	P67	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	358
2	O60	Vaginale Entbindung	256
3	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	167
4	J62	Bösartige Neubildungen d. Mamma	132
5	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Abort ohne OR-Prozedur	95
6	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung	74
7	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	73
8	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	68
9	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	59
10	O64	Frustrane Wehen	53

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Deszensus- und Inkontinenzchirurgie

- Vaginale Hysterektomie
- Kolporrhaphia anterior und posterior
- Vaginale sacrospinale Kolpofixation nach Amreich / Richter
- Hohe Peritonealisierung bei Enterocelenbildung
- TVT - klassisch und TVT - transobturatorisch zur Therapie der Streßharninkontinenz

Uteruschirurgie

- Diagnostische und operative Flüssigkeitshysteroskopie mit Polyp-, und Myomresektion, Endometriumablation, Septumdissektion
- Konisation (Messer-, Ultracisionkonisation), Bonneyplastik
- Fraktionierte, Strich-, Voll- und Abortkürettage, Abruptio
- Vaginale, abdominale Hysterektomie mit/ohne Adnexen
- LAVH, laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie mit/ohne Adnexen
- LASH, laparoskopische Hysterektomie mit/ohne Adnexen
- Laparoskopische uteruserhaltende Myomchirurgie

Diagnostische und operative Laparoskopie

- Laparoskopische Adnexchirurgie
- Diagnostisch und therapeutisch Laparoskopie mit Chromopertubation bei Sterilitätspatienten,
- Endoskopische Tubektomie, Tubostomie, Ovariektomie, Zystenexstirpation, Adnexexstirpation,
- Organerhaltende und -entfernende Therapie bei Extrauterin-gravidität
- Laparoskopische Uteruschirurgie
- Sonstige Laparoskopien
- Adhäsiolyse mit verschiedenen Koagulations- und Schneidetechniken (mono- und bipolare Koagulation, Ultracision)
- Endometriosesanierung
- Probeexcision am Peritoneum
- Appendektomie
- Staging-Laparoskopie
- Sterilisation

Mamma-Chirurgie

- Biopische Tumorexstirpation mit und ohne Markierung
- Brusterhaltende Tumorexstirpation mit/ohne Axilladisektion.
- Ablation mammae mit/ohne Axilladisektion

Prä-, intra- und postpartalen Betreuung der Schwangeren und Wöchnerinnen

- Familienorientierte Geburtshilfe mit Voll-Rooming-In
- Therapie der drohenden Fehl- und Frühgeburt, der intrauterinen Retardierung (Möglichkeit der TENS-Behandlung), der Gestosesymptomatik, des Schwangerschaftsdiabetes
- Therapie des Überstimulationssyndroms bei der assistierten Reproduktion
- Akupunktur,
- Amniocentesen
- Durchführung von Ultraschalluntersuchungen gemäß Mutterschaftsrichtlinien
- Diagnostik des fetomaternalen Gefäßsystems mittels Dopplersonographie
- CTG-Überwachung präpartal und unter der Geburt (normale und wasserdichte Schallköpfe, Telemetrie)
- Durchführung der MBU, Anlegen der Periduralanästhesie,
- Durchführung der Vakuumentextraktion, Modifizierte Sectio nach Misgav-Ladach,
- Alternative Entbindungsmöglichkeiten (Hocker- geburt, Wassergeburt)
- Manuelle und instrumentelle Placentalösung

Zum weitere Leistungsangebote der Fachabteilung gehören:

- Durchführung der ambulanten Chemotherapie des Mamma- und Ovarioalkarzinoms über KV-Ermächtigung
- Durchführung der Urodynamik als kassenärztliche Auftragsleistung
- Ambulante Leistung der Hebammen: Vor- und Nachsorge, Geburtsvorbereitungskurse, Akupunktur, Schwangeren- und Babyschwimmen, Aromatherapie, Stillkurse, Babygymnastik.
- Monatliche Durchführung von Informationsabenden für werdende Eltern mit den Hebammen, Kinderschwestern und Ärzten der Abteilung
- Quartalsweise Durchführung eines Patientenforums „Gynäkologie aktuell“

Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)

1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	339
2	C50	Bösartige Neubildung d. Brustdrüse	166
3	D25	Leiomyom des Uterus	85
4	O70	Dammriß unter der Geburt	67
5	N81	Genitalprolaps bei der Frau	64
6	O42	Vorzeitiger Blasensprung	63
7	O47	Frustrane Kontraktionen	50
8	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	50
9	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	49
10	O48	Übertragene Schwangerschaft	45

Häufigste Operationen und Eingriffe (OPS)

1	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	382
2	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum	194
3	5-683	Uterusexstirpation	156
4	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	152
5	5-542	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Bauchwand	152
6	8-560	Lichttherapie	110
7	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	105
8	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	103
9	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	103
10	5-738	Episiotomie und Naht	103

● **Abteilung für Anästhesie & Intensivmedizin**

Chefarzt: Dr. med. Matthias Wittig
 Telefon: (0 34 35) 94-1601 · Telefax: 94-1603
 eMail: mwittig@collm-klinik-oschatz.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie & Intensivmedizin:

- 5 Anästhesiearbeitsplätze im OP mit Einleitungsräumen
- Aufwachraum mit 6 Überwachungseinheiten
- 60 % Allgemeinanästhesie / 40 % Regionalanästhesie
- maschinelle Autotransfusion
- weitere Anästhesiearbeitsplätze in Rettungsstelle, Radiologie, Geburtensaal, internistische Funktionsräume, Intensivstation
- 10 Intensivbehandlungsplätze auf ITS (6 Zimmer, davon 2 Einzelzimmer, Eingriffsraum/Not-OP)
- Vollklimatisierung
- Ampelsystem mit moderner Infusionstechnik

● **Häufigste Fallgruppen (DRG)**

1	X62	Vergiftungen/Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	9
2	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	8
3	V60	Alkoholintoxikation und -entzug	7
4	F62	Herzinsuffizienz und Schock	6
5	A12	Langzeitbeatmung > 143 und < 264 Stunden	6
6	F72	Instabile Angina pectoris	6
7	A13	Langzeitbeatmung > 95 und < 144 Stunden	5
8	E68	Pneumothorax	5
9	F70	Schwere Arrhythmie und Herzstillstand	4
10	T60	Sepsis	3



- Beatmungsgeräte der Firma Dräger und Siemens
- Nichtinvasive Beatmungstherapie
- Invasives kardiopulmonales Monitoring (PICCO-System), Bronchoskopie
- Sonographie
- Monitorsystem ARGUS PB-1000 der Firma Schiller (Vitalparameterüberwachung: EKG, SpO2, invasive Blutdrücke, Temperatur, CO 2 u.a.)
- Auswertung von Ruhe-EKG, Arrhythmieaufzeichnung, ST-Streckenanalyse u. a.
- Softwaremonitor (Windows NT), Datenvernetzung, elektronische Patientenakte
- Organisatorische Leitung Rettungsstelle
- Leitung des Op-Management
- Qualitätssicherung Transfusionswesen
- Organisierter Rettungsdienst des Rettungszweckverbandes

● **Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)**

1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	7
2	I20	Angina pectoris	6
3	I50	Herzinsuffizienz	6
4	K25	Ulcus ventriculi	5
5	T42	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel	5
6	J93	Pneumothorax	4
7	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	4
8	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	4
9	A41	Sonstige Sepsis	3
10	J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	3

● **Häufigste Operationen und Eingriffe (OPS)**

1	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	79
2	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	71
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	52
4	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	40
5	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	37
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	37
7	8-701	Einfache endotracheale Intubation	33
8	1-620	Diagnost. Tracheobronchoskopie	26
9	8-810	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	25
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	13

Qualitätspolitik

Qualitätsphilosophie

Qualitätsmanagement (QM) ist in der Unternehmensstrategie der ASKLEPIOS Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der ASKLEPIOS Unternehmensgrundsätze Mensch- Medizin- Mitverantwortung betreiben wir ein QM, welches die Interessen und das Wohl der Patienten in den Vordergrund stellt.

Qualitätsziele

Übergeordnetes Ziel aller Qualitätsbemühungen ist die kontinuierliche Steigerung der Zufriedenheit unserer Kunden. Dies sind in erster Linie die Patienten, aber auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärzte, kooperierende Einrichtungen, Kostenträger etc. zählen wir zu unseren Kunden.

Strategische Qualitätsziele der Klinik sind im Qualitätszielplan festgelegt und Bestandteil der jährlichen Gesamtzielplanung der Klinik. Die Qualitätsziele orientieren sich am medizinischen Leistungsspektrum der Klinik, der Unternehmensstrategie Mensch- Medizin- Mitverantwortung sowie am Leitbild und am Pflegeleitbild der Klinik, insbesondere aber auch an den Bedürfnissen und Erwartungen der Kunden und Mitarbeiter (MA).

Ziele des Qualitätsmanagements der Collm Klinik

Schatz:

- Ausbau des einrichtungsinternen QM-Systems mit dem Ziel der Steigerung der Zufriedenheit unserer Kunden: Patienten, Angehörige, Besucher, Mitarbeiter, Einweisern, Kostenträgern, kooperierende Einrichtungen, Öffentlichkeit
- freiwilliges Engagement im QM über das gesetzlich geforderte Maß hinaus
- kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements nach einer erfolgten Schwachstellen-Analyse
- Aufdecken von Verbesserungspotentialen im Rahmen der regelmäßigen Qualitätsprüfungen, z.B. im Bereich der medizinisch-pflegerischen Versorgung und Behandlung, der Hotel- und Serviceleistungen der Klinik

- Förderung des Qualitätsbewusstseins durch Einbeziehung der MA

Folgende Qualitätsziele wurden im Qualitätszielplan für das Jahr 2004 festgelegt:

- Zertifizierung nach dem Qualitätsmodell KTQ
- Durchführung von Patienten-, MA- und Einweiserbefragungen
- Durchführung von Projekten und Qualitätszirkeln
- Weiterentwicklung der elektronischen Patientenakte

Qualitätsmanagementansatz

Grundlage aller QM-Aktivitäten der Collm Klinik ist das bei ASKLEPIOS entwickelte ASKLEPIOS Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Dieses in vier Bausteine gegliederte Modell wird stufenweise in allen Einrichtungen der ASKLEPIOS Gruppe implementiert und fortwährend ausgebaut.



Es umfasst die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Es erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die Messung und Überwachung der Qualität der medizinischen und pflegerischen Krankenhausbehandlung.

Die Aspekte des AMIQ werden in der Collm Klinik wie folgt umgesetzt:

Die Aspekte des AMIQ werden in der Collm Klinik wie folgt umgesetzt:

1. Patientenorientierung

Alle Aktivitäten im QM orientieren sich an den drei Hauptanliegen „Mensch, Medizin, Mitverantwortung“. Die so entstandenen Unternehmensgrundsätze werden durch die Arbeit mit dem AMIQ und der sich daraus ergebenden kontinuierlichen Patientenorientierung aktiv in der täglichen Arbeit umgesetzt.

In der Collm Klinik werden laufend über Zufriedenheitsbögen sowie im Abstand von drei Jahren

Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate %	
	ja	nein	ja	nein	Klinik	Bundes-schnitt
1 Aortenklappenchirurgie		•		•	-	100
2 Cholezystektomie	•		•		100	100
3 Gynäkologische Operationen	•		•		100	94,65
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation	•		•		100	95,48
5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		•		•	-	100
6 Herzschrittmacher-Revision	•		•		100	74,03
7 Herztransplantation		•		•	-	94,26
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	•		•		100	95,85
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	•		•		100	92,39
10 Karotis-Rekonstruktion		•		•	-	95,55
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)	•		•		100	98,59
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	•		•		100	97,38
13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		•		•	-	-
14 Koronarangiographie/Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		•		•	-	99,96
15 Koronarchirurgie		•		•	-	-
16 Mammachirurgie	•		•		100	91,68
17 Perinatalmedizin	•		•		100	99,31
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		•		•	-	-
19 Totalendoprothese (TEP) bei Coxarthrose	•		•		100	98,44

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil: Schrittmacher-Revision/Explantation, Geburtshilfe

eine umfassende Patientenbefragung durchgeführt, um die Zufriedenheit der Patienten zu ermitteln und die Versorgung zielgerichtet hinsichtlich der Bedürfnisse der Patienten verbessern zu können.

Folgende Maßnahmen hinsichtlich der Patienteno-rientierung wurden ergriffen:

- Einrichtung fachbezogener Patientenforen z.B. Vorträge „Gynäkologie aktuell“, „Orthopädie - hier und heute“ usw.
- Elterninformationsabende für die bevorstehende Entbindung
- Erstellung von gynäkologischen und chirurgischen Aufklärungsprospekten
- Erweiterung des TV-Programms
- Verbesserung der Information der Patienten
- Verbesserung der Serviceleistungen

2. Verantwortung der Führung

QM ist in der Collm Klinik als Führungsaufgabe definiert. Die Klinikleitung sowie alle Abteilungsleiter sind verantwortlich in das QM eingebunden. Dieses erfolgt durch die gemeinsame Erstellung und Verabschiedung des jährlichen Qualitätszielplanes. Die Umsetzung der gesetzten Qualitätsziele liegt in der Verantwortung der Leitungs- und Führungskräfte aller Hierarchieebenen der Klinik.

3. Wirtschaftlichkeit

Die Sicherstellung der bestmöglichen medizinischen Versorgung der Patienten ist selbstverständlich die erste und wichtigste Aufgabe unserer Klinik. Die Qualität medizinischer Versorgung wird ständig überprüft, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Im Rahmen des AMIQ werden Behandlungsprozesse Schritt für Schritt überprüft, um die qualitativen wie die ökonomischen Ergebnisse positiv zu beeinflussen.

4. Prozessorientierung

Die Collm Klinik arbeitet im AMIQ- Baustein „Prozess-Führung“ mit ärztlichen Leitlinien, Pflegestandards und Prozessbeschreibungen, die zu einer kontinuierlichen Prozessverbesserung beitragen.

5. Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Im Abstand von drei Jahren erfolgt eine MA-Befragung, um die Zufriedenheit der mit ihrem

Arbeitsplatz zu überprüfen. Ziel ist die kontinuierliche Steigerung der Zufriedenheit der MA durch Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes und optimaler Arbeitsbedingungen.

Im AMIQ- Baustein „Optimierung“ erfolgt die Bearbeitung der aus der Bewertungsphase resultierenden Verbesserungspotentiale. Die Bearbeitung erfolgt in berufsgruppen- und hierarchieübergreifend zusammengesetzten Arbeitsgruppen. Alle MA tragen durch ihre konstruktive und engagierte Zusammenarbeit dazu bei, dass das QM in der Klinik erfolgreich arbeiten kann und sich selbst einer ständigen Evaluation unterzieht.

Neben der Möglichkeit der Beteiligung in Qualitätszirkeln und Projektgruppen werden MA unserer Klinik durch folgende Maßnahmen beteiligt:

- jährliche Mitarbeitergespräche
- externe und interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- regelmäßige Betriebsversammlungen
- Honorierung von Verbesserungsvorschlägen
- Maßnahmen im Arbeitsschutz

6. Zielorientierung und Flexibilität

Durch die jährliche Gesamtzielplanung der Klinik, deren Bestandteil der Qualitätszielplan ist, wird eine Zielorientierung aller durchgeführten Qualitätsmaßnahmen und die Ausrichtung auf ein gemeinsames Ziel hin gewährleistet.

Über permanent erhobene Leistungsindikatoren, Kennzahlen und Daten der internen und externen Qualitätssicherung erfolgt eine kontinuierliche Zielerreichungskontrolle. Bei eventuellen Abweichungen erfolgt eine sofortige Einleitung von Korrekturmaßnahmen. Zudem wird auf aktuelle Entwicklungen zeitnah und flexibel reagiert. Zielpläne werden ggf. angepasst. Einmal jährlich erfolgt eine Evaluation der Zielerreichung durch die Geschäftsführung.

7. Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Grundsätzlich verfolgen wir bei allen Prozessen und Abläufen den „Null-Fehler-Ansatz“, d.h. es ist unser Ziel, Abläufe so zu strukturieren, dass ein optimales Ergebnis erzielt wird und Fehler möglichst vermieden werden. Dazu dient unser umfangreiches Prozessmanagement.



Kommt es trotz der Maßnahmen des Prozessmanagements doch einmal zu einem Fehler, erfolgt eine Ursachen- Analyse mit dem Ziel der Vermeidung einer Wiederholung und als Chance zur Optimierung. Die Einschätzung unserer Kunden ist die Grundlage für eine weitere Verbesserung unserer Leistungen. Wir ermutigen und fordern Patienten, Angehörige, Besucher und unsere Kooperationspartner auf, Wünschen und Beschwerden zu äußern.

Über folgende Maßnahmen erfolgt eine systematische Sammlung und Auswertung von Kundenwünschen und -beschwerden:

- regelmäßige Befragung von Patienten, Mitarbeitern und niedergelassenen Ärzten
- Briefkasten für Vorschläge und Beschwerden (Beschwerdemanagement)
- Patientenfürsprecher

8. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Das AMIQ beinhaltet den kontinuierlichen Verbesserungszyklus. In der Umsetzung werden die Bewertungs- und Optimierungsphase in einem ca. 3-jährigen Rhythmus durchlaufen. Nach dem Erstellen einer sog. Selbstbewertung (Schwachstellen-Analyse), dem Unterziehen einer Fremd-

bewertung erfolgt die Optimierung der identifizierten Verbesserungspotentiale in Qualitätszirkeln und Projektgruppen. Diese gehen nach erfolgreicher Umsetzung wieder in die nächste Selbstbewertung ein und werden in der anschließenden Fremdbewertung einer Überprüfung unterzogen. Sowohl an der Bewertung als auch an der Optimierung werden Mitarbeiter aller Klinikbereiche beteiligt.

9. Kommunikation der Qualitätspolitik

Die Qualitätsziele sowie Qualitätsaktivitäten möchten wir sowohl innerhalb der Klinik gegenüber unseren Patienten und Mitarbeitern kommunizieren, als auch die Öffentlichkeit über unsere Qualitätsaktivitäten informieren.

Hierzu nutzen wir folgende Maßnahmen:

- Veranstaltungen für Patienten, Besucher und interessierte Öffentlichkeit in unserer Klinik, z.B. Tag der offenen Tür
- Fortbildungen zu fachl. Themen, zu denen auch Externe eingeladen werden (niedergelassene Ärzte, kooperierende Krankenhäuser und Reha-Kliniken, Alten- und Pflegeheime, amb. Pflegedienste)
- Patienten-Infobroschüren
- Aushänge/Infoschaukasten

Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Im Folgenden werden die Strukturen des Qualitätsmanagements in der ASKLEPIOS Klinik Parchim beschrieben.

Geschäftsführung:

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt beim Geschäftsführer.

Aufgaben:

- Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik und der Qualitätszielplanung
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Abteilungsleiter:

Verantwortliche für das Qualitätsmanagement in ihren Abteilungen, Multiplikatoren, Weitergabe von Informationen hinsichtlich des Qualitätsmanagements.

Qualitätsbeauftragte:

Die Qualitätsbeauftragte berät die Geschäftsführung in Stabsfunktion. Sie ist für die Initiierung, Begleitung und Koordination bzgl. Struktur, Planung und Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben:

- Organisation, Koordinierung und Betreuung aller Maßnahmen im Qualitätsmanagement
- Initiierung, Steuerung und Begleitung von Qualitätsprojekten
- Beratung der Geschäftsführung im Bereich Qualitätsmanagement
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zum aktuellen Stand des Qualitätsmanagements
- Koordinierung der Tätigkeit von Qualitätszirkeln und Projektgruppen



- Information der Klinikmitarbeiter über die Maßnahmen im Qualitätsmanagement
- Auswertung des Beschwerdemanagements

Qualitätsverantwortliche

Für die Berufsgruppe der Pflege und den ärztlichen Dienst wurden jeweils Qualitätsverantwortliche benannt. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Arbeit des Qualitätsmanagements auf breite Akzeptanz und Unterstützung aller Mitarbeiter trifft.

Zielkonferenz:

An der jährlichen Zielkonferenz nehmen die Führungskräfte unseres Hauses teil: Geschäftsführung, Leitender Chefarzt, Pflegedienstleitung, Chefärzte, der Betriebsrat sowie die Qualitätsbeauftragte und ggf. Abteilungsleiter und die Qualitätsverantwortlichen.

Die Zielkonferenz steuert die qualitätsbezogenen Aktivitäten und gibt damit der Qualitätsentwicklung eine gemeinsame Richtung.

Aufgaben:

- Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik
- Koordinierung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen
- Einrichtung von Qualitätszirkeln, Projektgruppen

Qualitätszirkel:

Aufgabe: Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu einem vorgegebenen Thema (meist ablauforganisatorisch) aus der Zielkonferenz

Teilnehmer: Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen

und Hierarchieebenen, je nach Themenstellung, mind. 1 Mitarbeiter jedes Bereiches, der von der Thematik betroffen ist

Projektgruppe:

Aufgabe: konzeptionelle Bearbeitung eines vorgegebenen Themas aus der Zielkonferenz

Teilnehmer: Fachexperten hinsichtlich der Thematik

Gremien:

Weitere Gremien sind die Hygienekommission, die Transfusionskommission, die Ehtikkommission sowie der Arbeitsschutzausschuss und die Arzneimittel-Kommission. Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen zu den Bereichen Krankenhaushygiene, Transfusionswesen, Arbeitsschutz und Arzneimittelwesen. Alle Gremien agieren im Rahmen einer Geschäftsordnung. Projektbezogene Arbeitsgruppen werden nach Bedarf gegründet.

Zu einem festen Bestandteil zählt der „Hygienearbeitskreis“, der sich aus Mitarbeitern des Pflege- und Funktionsdienstes zusammensetzt. Diese sind für die Umsetzung der Beschlüsse der Hygienekommission mitverantwortlich.

Zentrale Dienste Qualitätsmanagement der ASKLEPIOS Kliniken

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erhält die Collm Klinik durch die Zentralen Dienste Qualitätsmanagement der ASKLEPIOS Kliniken. Hierfür stehen Fachexperten für Qualitäts- und Projektmanagement zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der ASKLEPIOS Gruppe im Bereich Qualitätsmanagement

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung:

Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Hier werden Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung genannt, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet.

Bezeichnung	Mindestmenge	erbrachte Menge
· Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	5	?
· Lebertransplantation	10	1

- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten in den Kliniken bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z.B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Fremdbewertungen/Audits

Qualitätsbewertung

Wir orientieren uns am Modell für Excellence der European Foundation for Quality Management (EFQM). Dieses umfassende Qualitätsmodell bezieht alle Bereiche des Krankenhauses in die Qualitätsbewertung ein. Im Vordergrund steht die Integration einer kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung in die tägliche Arbeit.

In 2000 wurde ein Qualitätsbericht, gegliedert nach dem EFQM-Modell, unter Einbeziehung aller Krankenhausbereiche und zahlreicher Klinikmitarbeiter erstellt. Dieser Bericht stellte eine umfangreiche Beschreibung der IST-Situation der Klinik dar.



Im September 2000 unterzog sich die Collm Klinik Oschatz einer Fremdbewertung durch sechs externe EFQM-Assessoren (Gutachter), die in drei Tagen vor Ort in Begehungen von Klinikbereichen und Gesprächen mit Klinik-

mitarbeitern den Stand des Qualitätsmanagements in der Klinik überprüften.

Im Ergebnis dieser Fremdbewertung wurden von den Assessoren Verbesserungspotentiale identifiziert. Diese dienten in der sich anschließenden Optimierungsphase als Basis für die Arbeit von Qualitätszirkeln und Projektgruppen.

- Qualitätszirkel zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten
- Qualitätszirkel zur besseren Wahrung der Intimsphäre unserer Patienten
- Qualitätszirkel zur Einführung bzw. Erweiterung eines Modulsystems (z.B. Bestellung der Waren über die EDV mittels Scanner)
- Qualitätszirkel zur Verbesserung der präoperativen OP- Planung
- Entwicklung eines Leitbildes
- Erstellung von Stations- und Abteilungshandbüchern mit Prozessbeschreibungen und Informationen für die Mitarbeiter
- Verbesserung der Mitarbeiterinformation (z.B. Mitarbeiter-Infomappe, Überarbeitung diverser Verteilerschlüssel, Unterschriftenliste zur Bestätigung des Erhaltes verschiedener Infos usw.)
- Entwicklung und Einführung des Beschwerdemanagements für Patienten und Mitarbeiter
- Aufbau eines Betrieblichen Vorschlagwesens
- Kundenfeedbacks (Patienten, deren Angehörige und einweisende Ärzte) werden über das Qualitätsmanagement systematisch gesammelt, bewertet und daraus Verbesserungen identifiziert.

Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Bis heute wurden in der Collm Klinik zahlreiche Projekte zur internen und externen Qualitätssicherung realisiert, die zu einer erheblichen Verbesserung der Versorgungsqualität geführt haben:

- Weiterentwicklung der EDV-gestützten Patientendokumentation mit dem Ziel, die elektronische Patientenakte zu optimieren. Ansprechpartner ist die EDV-Abteilung
- Entwicklung eines Konzeptes zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter mit dem Ziel, eine strukturierte Einarbeitung zu erreichen. Ansprechpartner sind die Stations- und Abteilungsleiter sowie die Qualitätsbeauftragte.
- Entwicklung und Aktualisierung von Stations- und Abteilungshandbücher sowie deren Checklisten zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter mit dem Ziel, den Mitarbeitern die Aufbau- und Ablauforganisation in strukturierter Form zu verdeutlichen und Informationen zu fixieren. Ansprechpartner und verantwortlich für die Erstellung sind die Stations- und Abteilungsleiter in Zusammenarbeit mit der Qualitätsbeauftragten.
- Entwicklung eines Kontrollsystems zur Dokumentenlenkung und Prüfung. Ansprechpartner ist die Qualitätsbeauftragte.
- Umstrukturierung der Rettungsstelle mit dem Ziel der Ablaufoptimierung in der Patientenversorgung. Ansprechpartner ist der Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.
- Ausbau des OP- Managements mit dem Ziel, die höchstmögliche Patientenzufriedenheit und eine vollständige Auslastung der OP-Saal-Kapazitäten zu erreichen. Ansprechpartner ist der ärztliche OP-Koordinator.
- Arbeit in Qualitätszirkeln bzw. Projekten zu den Themen wie u.a.:
 - Erarbeitung und Weiterentwicklung von Pflegestandards

- Pflegevisiten
- Dienstübergabe am Patientenbett
- Erarbeitung des KTQ-Selbstbewertungsberichtes in 6 Projektgruppen
- Aufstellung und Veröffentlichung einer Liste über alle Kommissionen unter Benennung der Verantwortlichkeiten und Mitglieder sowie Benennung aller Beauftragten und Ansprechpartner
- Aufstellung und Veröffentlichung im hausinternen Netzwerk aller Dienst- und Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen und Betriebsvereinbarungen

Für die einzelnen Fachabteilungen wurden folgende Ziele festgelegt:

- Erweiterung und Aktualisierung von hausinternen evidenzbasierten Leitlinien zur Diagnostik und Therapie in der Inneren Medizin in Anlehnung an die klinischen Behandlungspfade (Medical Pathway) unter Nutzung synergistischer Effekte der Asklepios Kliniken
- Kontinuierliche Schulung des neuen ICD- und OPS- Katalogs 2004 und Kontrolle der Kodierqualität im Fallpauschalen-(G-DRG) System in der inneren Medizin
- Verbesserung der rhythmologischen Diagnostik und Therapie, einschließlich der Patientensicherheit durch technischen Ersatz oder Erweiterung des Alarmierungssystems der 4 Monitoring-Überwachungsbetten der Station für Kardiologie, Angiologie und Pulmologie.
- Erarbeitung einer Indikationsliste für Obduktionen zur Verbesserung der Diagnose- und Therapiequalität und der Mortalitätsstatistik in der Inneren Medizin
- Fach- und zeitgerechte Meldungen von Hospitalinfektionen in der Inneren Medizin
- Aufarbeitung der erstellten Pflegestandards und deren Umsetzung in der täglichen Arbeit

- computertechnische Erfassung von Leistungsdaten der Funktionsabteilung nach dem Fallpauschalen-(G-DRG) System und ständige Aktualisierung
- computertechnische Verknüpfung von Stationen und Funktionsdiagnostik, um Arbeitsabläufe besser koordinieren zu können und somit Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu sichern
- Durchführung der CPR-Kurse für Ärzte nach Richtlinien der SLÄK
- Einführung PDMS für ITS/AWR in Zusammenarbeit mit EDV und Fa. Schiller
- Umsetzung des OP- Managementsystems
- Erweiterung der elektronischen Patientenakte
- Befunderfassung in der orthopädischen Ambulanz mit stationärer Aufnahme kombinieren, mit gleichzeitig erfolgender Fotodokumentation
- mitgebrachten Fremd- Röntgenbilder unserer Patienten einscannen und der elektronischen Patientenakte hinzufügen
- angefertigten CT- Bilder wie auch CT- Befunde dieser Patientenakte zuordnen
- Umsetzung der neuen Röntgenverordnung
- Regelmäßige, durch die Röntgenverordnung gesetzlich vorgeschriebene Konstanzprüfung monatlich bzw. im Verdachtsfall (Funktionskontrolle) an allen Röntengeräten einschließlich BV
- wöchentliche Prüfung des Laser-Imager
- Bereitstellung bisherigen Röntgenunterlagen vor der Aufnahme des Patienten für alle geplanten stationäre Zugänge der Abteilung Chirurgie und Orthopädie
- Feedbacks zu Patientenbefragungen und Beschwerden sowie Lob- und Danksagung in jedem Patientenzimmer und persönlich bei Hinterlassen des Namens

Geplante Maßnahmen im Qualitätsmanagement 2005

Auch für das Jahr 2005 sind alle Bereiche der Collm Klinik Oschatz bestrebt, sich nachweislich zu verbessern. Bezugnehmend auf neue Anforderungen und die Analysen des Jahres 2004 (QM-Bewertung, interne und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen, Patientenbefragung, Beschwerdemanagement, interne Audits, Betriebliches Vorschlagswesen), wurden Verbesserungspotentiale formuliert und dokumentiert.

Schwerpunkte sind:

- Erstellung eines Aufnahmestandards
- AG Wundmanagement
- Optimierung der Dokumentenlenkung
- Führung von Statistiken über Sekundärheilungen
- Entwicklung eines Meldebogens für Infektionen
- Entwicklung einer Checkliste vor Abschluss einer Patientenakte (Archivierung Patientenakte)
- Erstellung von Behandlungspfaden für:
 - Koloskopien
 - Hypertoniebehandlung
 - Infektion und Entzündung der Atmungsorgane
 - Sprunggelenksfraktur
 - Laproskopische partielle Dickdarmresektion
 - TEP Hüfte
 - TEP Knie
 - Entbindung
 - Hysterektomie
 - Mammakarzinom
 - Langzeitbeatmung
- Case Management incl. Entlassungs- und Belegungsmanagement
- Erlösoptimierung

So können Sie uns erreichen:

Rezeption/Vermittlung	Tel. (03435) 94-0	
Patientenaufnahme	Tel. (03435) 94-1058	Fax (03435) 94-1024
Abteilung für Innere Medizin	Tel. (03435) 94-1203	Fax (03435) 94-1205
Abteilung für Chirurgie	Tel. (03435) 94-1301	Fax (03435) 94-1303
Abteilung für Orthopädie	Tel. (03435) 94-1405	Fax (03435) 94-1403
Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe	Tel. (03435) 94-1501	Fax (03435) 94-1503
Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	Tel. (03435) 94-1503	Fax (03435) 94-1504
Geschäftsführung	Tel. (03435) 94-1001	Fax (03435) 94-1003
Pflegedienstleitung	Tel. (03435) 94-1100	Fax (03435) 94-1102
Radiologie (Anmeldung)	Tel. (03435) 94-1254	
Physiotherapie (Anmeldung)	Tel. (03435) 94-1630	
Sozialdienst	Tel. (03435) 94-1406	Fax (03435) 94-1413
Diätberatung	Tel. (03435) 94-1115	
D-Arzt Anmeldung	Tel. (03435) 94-1315	
Notaufnahme	Tel. (03435) 94-1319	

• Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.collm-klinik-oschatz.de
Hier erwarten Sie weitere umfangreiche Informationen.

